



Motion der CVP-Fraktion

betreffend Beseitigung des strukturellen Defizites des Kantons Zug durch eine Anpassung des NFA-Beteiligungsmodells der Gemeinden vom 3. Mai 2018

Die CVP-Fraktion hat am 3. Mai 2018 folgende Motion eingereicht:

Der Regierungsrat wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Gemeinden das NFA-Beteiligungsmodell so anzupassen, dass für die Beteiligung der Gemeinden auch deren individuelle Entwicklung des Ressourcenpotentials herangezogen wird.

Begründung:

Mit einer Anpassung des NFA-Beteiligungsmodells lässt sich das strukturelle Defizit des Kantons nachhaltiger beseitigen als mit einer zeitlich befristeten Steuererhöhung, wie es der Regierungsrat in Finanzen 19 vorschlägt. Es gilt, das Problem endlich an den Wurzeln zu bekämpfen.

Die Beiträge des Kantons an den NFA sind von CHF 111 Mio. im Jahre 2007 auf heute rund CHF 340 Mio. angestiegen. Die Gemeinden beteiligen sich mit einem Betrag von 6 % des Kantonssteuerertrages am NFA. Wie die nachfolgenden Zahlen eindrücklich aufzeigen, ist der Gemeindebeitrag an den NFA nicht entsprechend ihrem Ressourcenpotential gestiegen:

NFA-Zahlungen des Kantons:

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Mio. Fr. (gerundet)	180	193	217	239	262	277	280	317	325	340	311

Beteiligung der Gemeinden (total aller Gemeinden):

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Mio. Fr. (gerundet)	31	34	37	36	34	39	36	36	35	37	39

Der Beitrag der Gemeinden ist somit nicht direkt an das Ressourcenpotential geknüpft, welches für die NFA-Berechnung herangezogen wird. Entsprechend ist der Gemeindebeitrag an den NFA viel weniger stark gestiegen als das Ressourcenpotential der Gemeinden.

Im Ergebnis führt dies dazu, dass der Kanton netto nach der NFA-Ablieferung nach Bern kaum mehr etwas vom gestiegenen Ressourcenpotential hat. Dies im Gegensatz zu den Gemeinden, die vom gestiegenen Ressourcenpotential finanziell profitieren.

Letztlich ist genau dieser Mechanismus hauptverantwortlich dafür, dass der Kanton ein strukturelles Defizit aufweist, während Gemeinden teils hervorragende Abschlüsse ausweisen können.